

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
31 (1917)**

304 (30.12.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-573835](#)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

**Das Norddeutsche Volksblatt** erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementssatz bei Vorab-  
bezahlung für einen Monat einschl. Versandkosten 1,10 M., bei Selbst-  
abholung von der Expedition 1,10 M., durch die Post bezogen vierzehnmalig  
3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einschl. Versandkosten.

**Redaktion und Hauptredaktion Petersstr. 76**  
**Berndtsprechstelle 55, Amt Wilhelmshaven**  
**Gärtnerstrasse 24.**

**Bei den Inseraten wird die 7-gesparte Zeitung oder deren Raum für**  
**die Inseraten in Bremen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der**  
**Südsee mit 25 M. berechnet, für sonstige auswärtige Inseraten 30 M.,**  
**bei Wiederholungen entsprechender Inserat. Werbeteile einzigen werden vorher erbeten. — Platzeinteilungen unverbindlich. Namenszeile 55 M.**

51. Jahrgang.

Rüstringen, Sonntag, den 30. Dezember 1917.

Nr. 504.

## Heeresberichte.

(W. T. B.) Berlin, 28. Dez., abends. (Amtlich.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

(W. T. B.) Wien, 28. Dez. Amtlich wird verlautbart:  
Deutscher Kriegsschauplatz:

Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Westlich des Monte Alion und östlich des Monte Solale wurden feindliche Vorstöße eingewichen.

Der Chef des Generalstabes.

## Der Eindruck der Friedenseinladung an die Entente im Frankreich und England.

Die Anerkennungen der Presse der Entente-Länder auf die Friedenseinladung nach Breit-Russia am 4. Januar verdienen erhebliche Beachtung. Die von Clemenceau und Borden beauftragten französischen Botschafter legen die Friedenskampfhäule der Mittelmächte als etzal Schwachsinn aus. Die Absturz sei offenkundig, durch schwindendes Eingehen auf einige der kolonialpolitischen Leistungen der Marxianisten, den Waffenstillstand zu verlängern und daraus den größtmöglichen militärischen und wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Sie hoffen, dass die folgenden französischen Botschafter verhandeln werden, während das Londoner 1913 politische Blatt *Droit du Peuple* darf die Machthaber der Entente gegen Russland, das heute größtmachste Reich, begegne, als Deutlichkeit verurteilt. Ein englisch-französisches Bündnis führt sich das Blatt: „Wir begreifen alle jene, die den Frieden fordern, das nicht wollen. Wir begreifen alle jene, die ein Ende des Krieges wünschen.“ Dafür antwortet aber das Journal des Débats mit folgender Schopfie: „Vorwiegend wird Frankreich die neue russische Einladung gar nicht beantworten. Clemenceau wird die Stellungnahme der Regierung in den Ausschüssen des Senats und der Kammer persönlich begründen. Für Frankreich gibt es nur eine Möglichkeit, zum Frieden zu kommen: den Sieg.“

Aber nicht nur in der Presse, auch in der Regierung Frankreichs herrscht der unverhüllte Gelt vor. Das beweist deutlich die Rede Bisons in der Sitzung am Donnerstag, in der er auf die Interpellationen Argenteines und Sembats über die russischen Vorgänge antwortete. Bison fügte aus:

Die Ereignisse in Russland stellen zusammen mit dem Eintritt der Russischen Streitkräfte in den Krieg die wichtigsten Tatsachen dieses Krieges dar. Die leidige russische Regierung macht sich seitlich offizielle Begegnungen zu den Alliierten unmöglich. Damit der Russisch-Mitbund führt Russland heute in voller Auslösung und Deutschland bemüht sich, das Werk der Zersetzung der russischen Militärmasse fortzuführen und einen Hintergrund politischen Aufstandes und den Aufstieg zu schaffen. Unsere Kriegsziele sind in den wiederholten Erklärungen unserer Minister und den Tagesordnungen des Parlaments bestimmt: „Zuerst siegen!“ (Vorfall). Lloyd-George hat es noch gelassen wiederholen: „Man erhält den Frieden nur durch den Sieg, Siegen, warum? Für Erwerbungen? Um zu unterdrücken und zu bedrohen? Mit nichts! Nur der Welt den Frieden, die Gerechtigkeit und Friedlichkeit zu führen!“ Die Wiederherstellung Ost-Preußens bietet Gewähr für einen dauernden Frieden. Wie werden den Frieden erst dann als gewonnen betrachten, wenn Deutschland erfüllt, das es bereit ist, einen Frieden anzunehmen, der auf der Grundlage der Gerechtigkeit und Wiedergutmachung des begangenen Unrechts begründet ist. Die Alliierten wollen auch ein unabhängiges und unteilbares Polen mit allen Garantien des freien wirtschaftlichen und militärischen Entwicklung. Das, was uns von den Feinden unterschoben ist, das zweiten noch einem gerechten und dauerhaften Frieden. Wen begreift leicht, dass Deutschland und Österreich-Ungarn sich weigern, ihren Frieden ohne Annexionen näher zu erläutern. Die Veröffentlichung der Geheimvereinbarungen mit Russland war ein vollständiges Flosko für Deutschland. Sie kommt nicht die guten Beziehungen zu den skandinavischen Ländern beeinträchtigen. Es würde Russlands Verlangen sein, sich von seinem Einfluss entwinden zu lassen. An dem Tage, wo man unmittelbar wegen der Friedensbedingungen an uns herantritt, würde wir sie mit unseren Bundesgenossen zusammen prüfen. Ein solcher indirekter Friedensvorwurf verhindert nicht erwogen zu werden. Entweder werden die russischen Verbündeten Russlands sein, oder sie werden scheitern. In beiden Fällen wird für uns der Krieg weitergehen.“

Es bedeutet offenbar einen großen Erfolg für Deutschland und Österreich-Ungarn, Gemeinschaft am uferlosen Front zu bringen. Deutschland sieht sich die unmöglichste Aufgabe, die Welt zu besiegen, über die Welt wird siegen und die Feinde werden einen beträchtlichen Anteil am Siege haben.

Der Schluss der Rede Bisons scheint sich schon auf die russische Friedenseinladung zu beziehen. Sie kommt einer gütigen Abmachung gleich, wenn auch noch im Zweifel steht, ob die zum Ausdruck gebrachte Absicht die seitgelagerte Ansicht des gejähmten Kabinetts ist und auch von England geteilt wird. Die übrigen Teile der Rede Bisons erschöpfen sich in den alten Brüchen, die, so oft sie wiederholt, auch widerlegt werden sind. Dass die veröffentlichten Geheimverträge, nach Biron, ein Flosko für Deutschland seien, ist allerdings die Höhe unverfehliger Durchschaubarkeit. Die Kammer hat, wie wir gestern schon kurz melden konnten, die Haltung der Regierung gebilligt.

Aber auch in England scheint nur gerinnes Verständnis für die Einladung zu Friedensverhandlungen zu bestehen. Daily Mail schreibt: „Die neue Erzählung der russischen Regierung, an den allgemeinen Friedensverhandlungen teilzunehmen, ist am Mittwoch eben bei der Regierung eingegangen. Infolge der Errichtung Lloyd Georges kann das Kabinett diese Frage erst am Freitag beurteilen. Seine Entscheidung wird kontrolliert der den übrigen Alliierten geben. Ohne dieser Zielvoraussetzung, ganz gesagt werden, dass keine neuen Umstände eingetreten sind, die eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand weisen könnte. Denn, hört die Zeitung fort, die Entente ließ innerhalb des lebenswangenreichen Gebietes der imperialistischen Kräften in ihren leitenden Vänden einen so großen Spielraum, ab eine Änderung in den bisherigen Anschauungen im britischen Kabinett begründen könnten.“

Die neutrale Presse ist etwas vorbildiger. So schreibt der ententefreudige Stockholmer *Socialdemokraten*, es erscheine ausgeschlossen, dass die Entente ohne weiteres einen solchen Vorschlag von der Hand

obären Verwaltungsbürode verfehen sind. Die Befugnis der kommunalen Verbände und Gemeinden, die Staatsbüro zur Ausstellung von Sozialtaten zu erteilen, wurde aufgehoben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch die am 1. Januar 1918 ab zu treffenden Vierungen von bereits erworbenem Sonnenblattetzele stattfinden, wenn die zugedrängten Sozialtaten den vorstehenden Anordnungen genügen. Es empfiehlt sich deshalb, die vereinigten Sozialtaten unverzüglich einer obären Verwaltungsbürode für Preisen der Regierungspräsident) zur Verfügung der Abteilung einzurichten.

**Eine neue Arzneiart.** Der Bundesrat hat am 20. Dezember eine neue Arzneiart beschlossen, die von den Bundesregierungen mit Beginn des Jahres 1918 in Kraft gesetzt werden soll. Entgegen den gewöhnlichen Einschätzungen sind in der neuen Tora die Verluste der ganzen Reihe von Arzneimitteln, gemäß den Vorstellungen des Reichsministeriums und hochwürdiger Bevölkerer der Krankenversicherung in die Höhe geheftet. Mit Rücksicht auf die erheblich vermehrten Aufgaben der Apotheker für Sothe, Sodine, Brematerial, Paster, Kort, Binden u. a. soll ferner von den Bundesregierungen bestimmt werden, daß die Apotheker vom 1. Januar 1918 an einen Sonderaufschlag von 20 Pf. zu den Arzneipreisen erheben dürfen. Von diesen Aufschlägen sollen über ausgenommen werden hörbarmäßig hergestellte Berechnungen, die nur in Originalausfertigung in den Handel kommen, sowie die auch eingeschlossene der Apotheken verfügbaren Arzneimittel, sowohl sie unvermeidlich und ungeteilt abgegeben werden.

**Alte Juristenprivilegien.** Wir lesen in der Zeitung:

Die adeligen Güter in Holstein, in erster Linie die Niedersachsen, nahmen von alterher eine bevorzugte Stellung ein, da ihre Besitzer, aber auch ihre Untertanen, in bezug auf den Geschäftsbetrieb, auf preußische Dienste und in finanzieller Beziehung sich gewöhnt, zum Teil recht weitreichende Rechte und Freiheiten zu erfreuen hatten, so daß sie gewöhnlich einem Staat im Staate glichen. Durch einen offenen Brief des Obersten Hofes von Holstein, datiert „Rath, Lübeck, Abend 1877“, ist ausgehend vom Besitzer der adeligen Güter Niedersachsen und Neide die Landesherrschaft der Adeligen Güter unter „Besitzbann“ landesberisch verbrieft. Diese Freiheit ist von dem Landesherren mehrheitlich befreit worden, so von dem dänischen König Christian V., in der Declaration vom 24. Mai 1807, und, nachdem durch den Beispiegel vom 22. Januar 1802 die Territorial-Souveränität über die Güter Niedersachsen und Neide mit allen mit dem Leib der Güter bisher verbunden gewesenen Rechten und Gewalten an die Reichsstadt Lübeck übergegangen war, und von Lübeck anerkannt. Mit dem Inkonkurrenz der neuen dänischen Steuerordnung vom März 1917 ist diese Tempelrecht für die in Betrieb kommenden Güter und Gutsbesitzer aufgehoben worden und der dänische Königsrecht wurde die Frage vorgelegt, ob und in welcher Höhe der Gutsbesitzer gegen die Gemeinden Niedersachsen und Neide eine Entschädigung an gewähren th. Die Güterherrschaft leiste eine Kommission ein, um die Frage zu prüfen. Die Kommission steht einer Mittleren, welche die Erfährt der Güter Niedersachsen und Neide die Fortsetzung des Gesetzes der Steuerfreiheit auf Lehnsherr, solange sie im Besitz ihrer Schatzhöfe sind, gestellt festgestellt.

Es wird Zeit, daß mit diesen alten Standesvorrechten, die gar nicht mehr in unsere Zeit passen, endlich aufgeräumt wird, nicht nur in Lübeck, sondern überall, wo sie sich jederweise noch finden.

### Gewerkschaftliches.

**Der französische Gewerkschaftsriegel.** Auf dem Gewerkschaftscongres in Clermont-Ferrand traf nach den Vorberichten der Bevölkerer des Metallarbeiterkonsortiums Wertheim eine bedeutende Kritik an. Er läßt an der Haltung der Konsolidation genaue zu traurig sehr starke Kritik. Er forderte, die alliierten Regierungen hätten nach West-Europa gehen müssen. Die Arbeiterklasse würde nicht diplomatisch, sondern innerhalb der Internationale an der Konsolidationspolitik teilnehmen. Die Kriegsabschaffung müßte aber auch in Europa gemeinsam wieder aufgenommen werden. Einige Widerhauer, darunter Bourdon, vertreten die Ansichten Wertheims noch entzückender. Bourdon warf der Mehrheit ihre nationalen Haltung vor. Man dürfe nicht vergessen, daß alle

Wölter in gleicher Weise ein Opfer ihrer Konsolidation seien. Bourdon und die übrigen Widerhauer befürworteten die Politik Venins und Trotskys und forderten sie gegen die heftigen Angriffe und Verleumdungen der Ententeopposition in Schutz. Nur vor dem Kongressabend ergriff Wertheim nochmals das Wort. Er führte aus, die Mehrheit der französischen Arbeiterschaft habe nicht das Gefühl, daß die Politik der Konföderation den Krieg abtriebe. Die Mehrheit innerhalb der Konföderation wolle allen Unterwerften zum Trotz die Annäherung an die deutsche Arbeiterschaft, da sie überzeugt sei, daß die deutsche Arbeiterschaft die Empfindungen und Triebe ihrer Konsolidation nicht zeigen. Auch der geringe Hoffnungsschimmer auf einen Frieden dürfe nicht verkannt werden. Wertheim Rede wurde sehr bestürzt aufgenommen.

### Locales.

Rüstringen, 29. Dezember.

#### Kriegerheimstätten.

Was wird geschrieben: Die Kriegerheimstättenbewegung hat in den letzten Monaten im Herzogtum Oldenburg ganz erhebliche Fortschritte gemacht. Besonders im Süden und in mittleren Teilen ist eine große Anzahl neuer Ortsgruppen entstanden. In manchen Orten, z. B. Cloppenburg, ist fast die gesamte Einwohnerchaft beteiligt. Eine Anzahl Dorren aus dem Hauptort hatten im Oktober auf Einladung des Großherzogs eine Frontzeit der oldenburgischen Regimenter unternommen, um dort persönlich ihren Dienst in der Heimat zu verrichten, und um andererseits in der Heimat von den Oldenburgern an der Front erzählen zu können. Über diese Reise werden jetzt überall Berichte gehalten, und neue Freunde für die Kriegerheimstätten dadurch geworben.

Die Ortsgruppe in Borsig hat in kürzer Zeit fast 600 Mitglieder mit 18 000 Mark Beitragserlösen bestritten. Auch die Arbeiterschaft beteiligt sich hier in hervorragendem Maße und erwirkt die Einheitsgliedschaft. — In der Stadt Oldenburg werden demnächst zwei Doppelhäuser für je zwei Familien mit 170 Quadratmetern Land und einem größeren Raum als erste Siedlungen erworben. Am günstigen Ende dieses Baus sind 200 000 Mark an Beiträgen gesammelt worden, darunter über 20 000 Mark jährliche Mitgliedsbeiträge. Am 18. November nahm der Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene sind bereits zinsfrei das Dachlein bis zu 800 Mark Höhe gesetzt, um ihnen die Errichtung ihrer Hütten zu ermöglichen. Gerade durch diese praktische Arbeit hat sich der Kreis großer Verdienste in Stadt und Land erworben. Damit neue Anträge, die zusammen mit dem Roten Kreuz und den staatlichen Kriegervereinen bearbeitet werden, werden, wie notwendig die Arbeit des Vereins auf diesem Gebiete ist.

Nachdem nunmehr auch die oldenburgische Regierung und der Landtag 400 000 Mark zur Beteiligung an Kleinwohnungsbaugesellschaften bewilligt haben, werden demnächst zwei Kriegerheimstätten-Baugesellschaften in Oldenburg und Rüstringen gegründet werden. Die erste wird mit einem Kapital von 400 000 Mark rechnen, für die zweite sind bereits 320 000 Mark reserviert. Die Ortsgruppen des Kriegerheimstättenevereins in beiden Städten beteiligen sich mit je 50 000 Mark. So erzielte diese Vorstufe eine, wie doch lange nicht gewisse, Machtbasis in Nord-Oldenburg und hier in dem Jägerlande ein maßvolles die Beteiligung eine viel regerer sein. Die Mitgliedschaft zu der Ortsgruppe mußte auch hier in demselben Umfang erworben werden, wie im Süden oder in Borsig. Um die Bewegung zu fördern, werden demnächst öffentliche Versammlungen abgehalten werden und es ist dringend zu wünschen, daß sie zahlreich besucht und neue Freunde der Sache dadurch gewonnen werden.

#### Auflage auswärtigen Abonnenten!

Unter der Rubrik „Aus dem Vande“ finden unsere Leser einen Rötschke der Allgemeinen Zeitung Oldenburg über die entzückende Aufstellung der Zeitungspresse, der gegenüber der Exposition mit Rechtlich für modellos erklärt. So einfach

wüßtig. An ihrem weichen Kleppenden Schloß mit dem weihelichendem Gesicht saß sie aus wie ein Geist.

Die Mutter blieb sie voller Verwunderung an. „Novegelekt, Vill.“ rief sie laut. „Novogelekt, was, das ist ein großer Sieg, ein wichtiger Fortschritt.“ Es war ihr, als müßte sie die blonde Frau da vor sich auftrütteln. Sie legte beide Hände auf die Schultern der Tochter und schüttelte sie leicht. „Wie wird der Vater sich freuen! Er wird jetzt noch in Borsig sein. Ich bin sehr gespannt auf seinen Brief. Kneu dir doch auch, Vill, nun wird der Krieg bald zu Ende sein!“

„Das glaubt du ja selber nicht.“ Ein unglaubliches Lächeln zog die Mundwinkel von Frau Rossi herab. „Was könnte es mir auch nützen, Siege, Erfolge?“ Sie grüfte die Armbänder. „Freude? —! Die Freude, die niemand zwischen die Noten legt, ist, wie dadurch nicht aus der Welt geht. Ich werde die Krieg nie verwinden.“ Sie zeigte, und dann ließ sie mit Leidenschaft heraus: „Verfluchen werde ich ihn, solange ich lebe!“

„Aber Vill!“ Die Mutter verlor mit äußter Hand über die zusammengezogene Stirn der Tochter zu kreischen. „Du bist zu viel allein. Du hast zweit seit zum Gelehrten. Das bleibt gern heute abend bei dir.“ Sie zog die Tochter ins Zimmer und lehnte sich.

Aber Vill logte müde: „Nein, nein, nein, du mir noch Haule. Bei mir ist es nicht gut sein. Du bist froh und stolz, kost ja auch alles Recht dazu — aber ich!“ Sie arbeitet sich mit beiden Händen in das blonde Haar. „Zu bin wie gestorben. Ein und der gerissen zwischen Liebe und Abneigung. Zwischen Furcht und Hoffnung. So ein Sieg regt mich immer grenzenlos auf. Wenn sie läutet, ist mir gerade, als würdet sie zum Begegnung von etwas mit Teufeln. Ich muß mit die Ohren zuhalten, ich kann es nicht aushalten!“

Franz von Voigt sagte nicht „Armes Kind“, sie zog die Tochter auch nicht mitleidswoll in ihre Arme. Das würde ja nicht viel helfen; Vill mußte selber leben, wie sie sich ohnedies fühlte durchdrücken. Nur sie allein konnte sich helfen aus diejenigen Einschaltungen ihrer Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

Ist es aber nicht bloß nach Oldenburg mit der Volksbefreiung, sondern auch nach allen Orten, in denen wir Hütten haben, besteht. Der Grund liegt in der Verminderung der Züge und dem Mangel an Personal bei der Bahn und bei der Post. Wir wollen hoffen weiter demerken, daß von hier, von der Hauptexpedition, die Pakete möglichst rasch ausgetragen und zur rechten Zeit aufgegeben werden und auch mit dem Abendzug von hier weggehen. Wie haben eine geltende normale das Liniengesetz gemacht, nach einigen Orten die Zeitungspresse als Privileg gekennzeichnet, die Gedärre dafür ist nun aber doppelt so hoch geworden, daß sie für das Zeitungsgeschäft eine geradezu unerträgliche Belastung bedeutet und nicht mehr länger höhstens nur ausnahmsweise getragen werden kann.

Auch die Hauptexpedition will von dieser Zelle aus die Paketeabholer und die Abonnenten um Nachfrage und um das Ausbarren bis zum Kriegsende bitten. An den Orten, wo es gar zu schwimm ist und keine Besserung zu erwarten ist, empfiehlt wir, der Post zu dokumentieren. Die Expedienten sind sicher gerne bereit, die Verstellung und die Einzahlung der Abonnementenbestellung zu belohnen.

**Notzugsversuch und Misshandlung.** Am der vorigen Nacht wurde ein in der Straßhalle am Opernplatz deutsches Mädchen auf dem Weg nach ihrer Dienststelle von einem Mann in Marineuniform verfolgt und einsozial. Dann führte er einen militärischen Angriff gegen das Mädchen aus. Dieses konnte sich zwar der Anarie des Unhöfes entziehen und gelang es ihm nicht, das Mädchen zu veranlassen. Bei dem Kampfe hat die treulich Misshandlungen ertragen und sind ihr die Kleider höchstlich von Leute gerissen worden. Es wäre zu wünschen, daß der Attentäter mit keinen verdeckteren Religions dingfest gemacht wird. Sicher ist die Hoffnung gering.

**Anzeigungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das Friedrich-August-Kreuz erhielt der Musketier Wilhelm Heiners, Sohn des Stadtbotschafter Wilhelm.

Wilhelmshaven, 29. Dezember.

**Neujahrsverleih bei der Post.** Am 30. Dezember ist von 12 bis 7 Uhr nachmittags ein besonderer Marktorientierungsabend in der Stadt. Die übrigen Schalter sind wie an Sonntagen geöffnet. Dies trifft auch für den 1. Januar zu. Die Briefabteilung wird am 1. Januar geöffnet und die Paketabteilung einmal ausgebaut; die Geldabteilung ruht.

#### Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

**Theater Burg Hohenzollern.** (Aus dem Bureau.) Das erfolgriche Vorpiel war Walden geht mit dem 30. d. M. zu Ende. Silvester sieht das Theatere geschlossen. Mit dem 1. Januar steht für letzte Zeit wieder die Bunte Bühne (Vorstadt) offen. Die Darbietungen sind allererster Klasse. Sie überzeugen jeder Großstadtpolizei dieser Welt. Nur ein Denner kann sich davon einen Begriff machen, mit welchen ungeheuren Erfolgserfolgen und Kosten Leute beratene Darbietungen vertragen sind. „Viere werden Theatert der 2. Welt“ ist während der bisherigen Bezeichnungen eine überzeugend sein, daß die Bunte Bühne sich würdig der höchsten Bezeichnung erweisen und den vermeintlichen Geschmack Rechnung tragen wird.

**Vollstheater.** Das Vollstheater schließt das alte Jahr mit einem durchdringenden Erfolge. Der leidige Anton, die Leidenschaftsrede des kleinen Schatzmanns in der Kleinstadt, der die Großstadtkünste ein kleines Lustspiel geschildert hat und dies in den zahlreichen Verbindungen, die nach und nach zu einem Ende führen. Neben Director Enger haben besonders der Herr Hud, sonst von den T. u. A. Art. 2011, die ersten beiden Anteile am Erfolg. Die beliebte Lustigkeit bietet der Hirt, in dem sie als beratende alte Jungfern Herrn Gräfe, dem Adelen, aber auch leicht verargerten Junggesellen ebenerdig aus Seite steht. Im übrigen sind es zwei gelegentlich verdeckte Verlobungsschlüsse, in jedem gibt zum Schluß zwei Bräuchen und ein glückliches Ehepaar. — Der Spielplan bleibt noch die einfallsreiche Sonntag stehen. Am Sonntag nachmittag bringt die Kindervorstellung das liebe alte Märchen von Snedekithen und die sieben Zwerge.

**Delmenhorst.** Eine Schuhflickstube soll in den nächsten Tagen im alten Rathaus eingerichtet werden. Zu-

#### Racovskis Haft und Befreiung.

(Eine Episode aus der Geschichte der russischen Revolution.)

II.

Zimmerlin war die Flucht sein leichtes Unternehmen. Am heutigen Tag und Nacht unter ständiger Bewachung. Scher Schrift. Seine Handwerker wurden aus nächster Nähe beobachtet. Auf seinen Spaziergängen im Hof ging der Polizist Scher für Scher hinter ihm her. Vor dem Fenster patrouillierte der Stadtsoldat aus und auf und nach jedem einen gönigen Blick zum Fenster hin, wenn er mich an ihm erkannte. Aber niemand wußte darüber und ein größerer Blankenschild als ein Gefangen. Scher ging mit, mit meinen Dienstverpflichtungen über meine Flucht einzulegen. Sie nahmen lange Zeit zu Anspruch und waren schwierig. Die erste Schwierigkeit bestand darin, Briefe in ihre Hände gelangen zu lassen und ihre Antworten zu erhalten; die zweite war, dass sie sagen zu können, was doch die Einschüchterung der Vorstellung der Polizei zu veranlassen. Es gab eine Widerrede zahlreiche genommen werden, in der meine Hände als ein kommunistisches Abenteuer vorgestellt wurde, von dem geschichtliche Ergebnisse erzielt, und das bis in die Zeiten der Roman Semjonow zurückreichte. Alle Verhandlungen wurden unter strengstem Geheimhaltung ausgetragen. Und was der Polizist auf dem Balkon aufgestellt war, um die Befreiung des Delmenhorster aufzufordern. Wenn man einen solchen Befreiungsbefehl erhielt, würde er mich auf diese Abenteuer bestimmt.

Alle Vorbereitungen wurden überflüssig, als ich die Befreiung erhielt, meine Befreiung würde in einer öffentlichen Versammlung der revolutionären russischen Arme, die sich in Bonn befindet, erfolgen. Dies sollte am 1. Mai im Berlins der Demokratie gefeiert werden. Wenn man einen solchen Befreiungsbefehl erhielt, würde er mich auf diese Abenteuer bestimmt.

Ich erhielt meine freiwillige Zustimmung dem Plan, der mich zwei bis drei Tage vor seiner Ausführung wahrgenommen wurde. Noch am Vorabend erhielt ich eine Nachricht, die beinhaltete, daß von hier aus nichts mehr geschehen würde, da die Russen bereiteten

### Feuilleton.

#### Töchter der Helaba.

Ein Roman aus unserer Zeit von Clara Viebig.

Alle Rechte, besonders das der Übersetzung, vorbehalten. Amerikanisches Copyright 1917 by Egon Fleisch & Co. Berlin. 14. (Nachdruck verboten)

Der alte dicke Kutscher und sein dumpler Gaul waren ihr unerträglich geplündert. Und ungern auch an der Andeut, der sich ihnen bot, als auch sie sich umwandten.

Dionason war da vom Wasser her ein mächtiger Boss über Lübecker und Schloß, über Dom und Amtsgericht, zog. Mit weitabreitenden Säulen stand er sehr still. Nur ein Wollenspindel war vor, zwanzig Minuten zu ammen, und der alte Kutscher und sein dumpler Gaul waren ihm unter dem Stocken unter. Anderer vor den Kreislinien dieses Zuges hatte keiner ihres Mannes Atem angenommen: „Da — da — fühlst du ihn auch?“ Ein knochiger Adler war es mit gelbem Schnabel. Es tat sie wie ein Schrecken durchzucken: „Zwei — zwei — was das nicht der russische Adler?“

Es war der preußische Adler gewesen — Gott sei gedankt!

Die Generäle war jetzt am Kreislinienhaus angelangt; sie wollte noch die Todesstunde. Und wieder fügte eine Verwunderung in ihr auf, daß sich Vill gerade diese Wohnung ausgewählt hatte. Die war so bekloppt, daß kein Kutscher, niederer Hammer, kein elektrisches Licht. Überhaupt Türen waren schwach eine kleine Petroleumlampe.

Als Frau von Voigt die unverschlossene Tür anknüpfte und in den engen Raum trat, den ein Kutscher aus dem Kämmer zu ebener Erde, die Studentin stand oben. Deutlicher als die Kräfte um Vill und haben beim trüben Schein einer Lampe in einem Buch zu lesen. Sie war so vertieft, daß sie von der an ihrer Tür Vorüberkommenden nichts bemerkte.

„Frau von Voigt, Sie sind zu Ihrer Tochter da,“ sagte die junge Frau gleich.

nächst sollen dort Rodererlochböhnen zur Verwendung kommen. Auch sollen Holzschläge für einen billigen Preis von dort bezogen werden können.

Leer. Entsprungen aus dem Raum des Unternehmensreiches ist hier ein 17jähriger Bursche, der unter dem Verdacht der Urturmschändung verhaftet wurde. Der Gefangenenaufseher setzt den jungen Burschen im Zimmer, in dem er vom Richter verhört worden sollte, allein. Dieser benutzte die Gelegenheit, die Freiheit wiederzugewinnen und lief weg. Was hat ihn auch noch nicht wieder ergriffen.

### Aus aller Welt.

Den Bruder „im Scher“ erschossen. Ein bengalischer Vorfall ereignete sich in Übersee und bei Bremen. Der dort wohnende Kaufmann Krebs kam von der Jagd zurück und hängte seine geliebten Hörner an die Wand. Sein zehnjähriger Sohn soll die Hörner in die Hand genommen und im Scherze auf seinen 12 Jahre alten Bruder angegriffen haben. Als er aufbrachte, ging der Schuß los. Er hatte seinen Bruder auf der Stelle erschossen.

Ein umfangreicher Schleihandel mit Leinen ist man im Regierungsbezirk Minden in Westfalen, auf die Spur gekommen. Bereits vor einiger Zeit wurden auf verschiedenen Bahnhöfen zwischen Minden-Lüneburg und Bremens-Berden größere Mengen Leinen beschlagnahmt, die nach Großstädten geschafft werden sollten, so einmal für 20.000 Mark, ein andermal für 18.000 Mark. Es war ein offenes Geheimnis, daß große Wolken Bauerleinen in jener Gegend von Handlern aufgelöst und in das Industriegebiet abgeführt wurden. Nunmehr ist es dem auf dem Bahnhof befindlichen stationierten Gendarmeriepostmeister gelungen, einen Transport von 22 Säcken Leinen, insgesamt 16.12 Zentnern, zu beschlagnahmen, die einen Wert von 24.000 bis 25.000 Mark repräsentieren.

(W. T. B.) Carbiderexplosion. Das Ungarische Konsulat meldet: Am Montag früh ereignete sich an Bord des mit Carbid beladenen Dampfers Split in Flüsse eine Explosion. 6 Personen wurden schwer verwundet; eine erlag ihren Wunden. Die Explosion entstand offenbar durch Reibung des Calciumcarbids mit Wasser.

### Vermischtes.

Eine Trabtheilbahn über den Niagara ist die neueste Senation dieser Höhe. Die 600 Meter lange Bahn überquert die Höhe unmittelbar vor dem Whirlpool, dem großen Strudel. Wie Oberingenieur F. Ross in der Zeitschrift Brombecks berichtet, wurde diese 600 Meter lange Luftseilbahn von einem spanischen Ingenieur Torres Quevedo erbaut, welcher angeblich den Amerikanern die Lösung der Aufgabe nicht gelang. Es ist die Einrichtung gelungen, daß sich bei jeder Belastung des Wagens die Tragseile verlängern, so daß auf diese Art die Stütze stets gleichmäßig belastet sind. Würde also eines der 6 vorhandenen Stützen reißen, so würde sich der Durchhang der Böschung vergrößern, somit aber auf wieder die Gleichmäßigkeit der Belastung hergestellt. Der Wagen würde mit einem Ruck vorwärts laufen, sobald er immer noch 50 Meter über dem Wasserstrudel befindet. Der Wagen stellt eine eiserne umgitterte Plattform dar mit 24 Sitzen und 21 Liegeplätzen. Die Fahrgeschwindigkeit läuft sich bis auf 120 Meter in der Minute steigern, doch wird

Papieramt. Die Herausgabe von Papier für Beleidigungszwecke gewinnt immer größere Mächtigkeit. Die verhindernden Papiergebote werden heute schon hergestellt und das neuartige Material bietet unseren Modekündern sicherlich ein weites Feld für Belästigung. Nur die Domänenamt wird zunächst ein Widerstand überwinden müssen, da sie fürchtet, daß die bunte Farbe, die die verschiedenen Gewerbearten hütet, nun fehlen wird. Dem ist nicht so, es gibt sogar schon Papierfarben. Durch ein Gewerbeamt ist bereits gehandelt. Es wird, wie aus der Papierzeitung hervorgeht, in der Welt hergestellt, daß zunächst in der üblichen Weise ein Papiergebot erzeugt wird, das dann einen Überzug von Wollstoff oder anderem ähnlichen Stoffen erhält. So gewinnt die Oberfläche samtartige Färbungen.

meine Befreiung vor. Sofort nach Empfang, es war 10 Uhr abends, tonnte ich diese schlimme Röchtlein an die rechte Stelle weitergeben. Ich war darauf gefaßt, noch in die rechte Stelle zu treten. Ich war darauf gefaßt, noch in die rechte Stelle an einem anderen Ort gefaßt zu werden. Als ich am nächsten Morgen doch immer in denselben Raum zurückkehrte, war meine Freude darüber unbeschreiblich. Ich schaute sofort meine Freunde an. Ich schaute die Antwort, doch keine Befreiung zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags erfolgen und das verbotene Signal der Sang der Internationale sein sollte, den die Soldaten dem Herrn nahmen an mein Gefängnis aufzumachen würden. Daraufhin folgte ich rasch an den Hof zu gelangen.

Der 1. Mai feiern mit der längste Tag meiner Gefangenschaft an. Ich verbrachte ihn in gehauchter Erwartung. Ich hielt die Schlösser fest, weil die Polizei nicht untersuchen wollte, um mich fortzuschaffen. Am Punkt 3 Uhr trat der Polizeichef über die Schwelle meines Raumes, um mich zu einem Autowohnsitz in die schwere interlorente Abgelegung von Jossau aufzufordern. Um mir seine Gesellschaft angenehmer zu machen, hatte er seine beiden Kinder und seinen Schwager, einen Arzt, mitgenommen. Damit fiel mein ganzer Plan ins Wasser! Mein Freude übernahm vor ausgelöscht! Weil ich war damit die leichte Möglichkeit verschwendet. Ich mußte eine übermenschliche Anstrengung, davon seien, sie nicht zu verstehen. Ich gab einen Kompl. der Eltern und der Polizei. Auf alle Fälle mußte ich die Sprengfahrt ablehnen, aber in einer Form, in der ich meine Ruh behielt, um nicht meine Abfahrt zu verfehlen. Eine Stunde lang wollte der Polizeichef in meinem Zimmer und ließ alle seine Erschafte, davon, um mir zu überreden. Gewalt wollte er offenbar nicht anwenden, wahrscheinlich war er nicht genau orientiert über die Absichten der Russen; vielleicht ließ er sich auch durch meine Ruh irreleiten.

Ich weigerte mich, an der Spazierfahrt teilzunehmen und schaute Unruhelein vor. Endlich nach einstündiger Verhandlung, die die verschiedensten Fragen gestellt hatte, verzich die Polizei auf mir. Stimmen. Die Komödie schien geplatzt.

Es folgte gerade 4 Uhr, es war dämmre Zeit. Der Polizeichef, war knapp eine Viertelstunde fort, da drang an mein Ohr der Name eines kaum nocheinhabaren Raums. Ich wußte mehr intuitiv, daß die Waffe nicht weit entfernt sein könnte. Ich wußte nicht, was niemand anwollte, ich elte in den Hof. Dort wollten war die Polizeisoldaten, aber schon verbündete mit ihnen ein Trupp von 5 russischen Soldaten, unter der Führung eines meiner Freunde, die trugen Polster und rote Banden. Als sie mich sahen, wandten sie sich mir zu:

„Sind Sie der Genosse Radostoff?“

## Letzte Telegramme.

### Ein fülliges U-Boot.

(W. T. B.) Berlin, 29. Dez. (Amtlich) In geschickten und schneidig durchgeführten Angriffen gelang es einem unserer Unterseeboote in der Arktischen See innerhalb 5 Tagen 18.500 Br.-R.-T. Schiffssenken zu vernichten. Sämtliche Schiffe waren große Dampfer. Einen von ihnen schoss das Unterseeboot aus stark geschwerten Geleitzug heraus und ein anderer Dampfer von etwa 5000 Tonnen hatte anscheinend Brennstoff geladen. Unter auffallend starker Detonation und starker Feuererziehung verdrängte der größte Teil des Schiffes augenblicklich, nur das in Reichweite gesetzte Heck war noch einige Minuten sichtbar.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Das Ergebnis der deutsch-russischen Spezialverhandlungen.

(W. T. B.) Berlin, 29. Dez. Am Laufe des gestern vormittag abgeschlossenen Vertrags aufgenommenen Delegationen der Verbündeten und Russlands wurden die vorläufigen Beurteilungen jener Punkte beendet, die auch bei Ablauf des allgemeinen Friedens zwischen Russland einerseits und den verbündeten Mächten andererseits geregelt werden müssten.

Sundays wurde Übereinkunft über die Wiederherstellung des durch den Krieg unterbrochenen Vertrags aufgenommen. Ferner wurde vereinbart, daß in rechtlicher und wirtschaftlicher Beziehung das eine Land von dem andern nicht schlechter behandelt werden soll als irgendein drittes Land, das sich nicht auf Vertragsebene berufen kann. Die Kriegsgefechte sollen aufgehoben, die davon Betroffenen in ihre früheren Rechte wieder eingezogen oder entwidmet werden. In weiteren Bestimmungen werden die für die Kriegsgefechte und Kriegsblöden ausgewiesenen Bedingungen näher angeführt. Römisch einigte man sich auch über die Behandlung der den Bivalvangelen anhaftenen auf den Kriegsgefechten erwähnten Schäden, über die gegenseitige Freilassung und Heimbeförderung von Kriegsgefangenen und Civillinternierten sowie grundsätzliche Übereinkunft erzielt. Das gleiche gilt von der Rückgabe der beiderseitigen Haftaufenthalts.

Endlich wurde die schlanke Aufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen der vorgelegten und genehmigt. Am wirtschaftlichen Begehung ergab sich volles Einvernehmen über die sofortige Einstellung des Wirtschaftskrieges, über die Wiedereröffnung des Handelsverkehrs und über die Einrichtung eines organisierten Warenaustausches. Ferner wurde wesentliche Einigung über die Abmachungen, auf die die zwischenstaatlichen Beziehungen der beiden Länder dauernd geregelt werden sollen.

An der wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

An der wichtigen Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Am wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Am wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Am wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Am wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Am wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits befreiten Gebiete wurde von russischer Seite folgender Vorschlag gemacht: Russland zieht seine Truppen aus den von ihm okkupierten Teilen Österreich-Ungarns, der Türkei und Periens zurück und die Mächte des Bündnisses aus Polen, Litauen, Kurland und anderen Teilen Russlands. Der Bevölkerung dieser Gebiete wird die Möglichkeit gegeben werden, in kürzester Zeit — genau bestimmter Zeit — vollkommen frei über die Frage ihrer Vereinigung mit einem oder anderen Reichen oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit irgendwelcher Truppen in dem abstimmbenden Gebiet nicht zulässig.

Demgegenüber schlug Deutschland vor, den ersten beiden Artikel des zu abschließenden Preliminärvertrages folgende Fassung zu geben:

I. Russland und Deutschland erklären die Beendigung des Kriegszuges. Deutschland wirkt bereit sein, sobald der Frieden mit Russland geschlossen und die Demobilisierung der russischen Streitkräfte durchgeführt ist, die jetzigen Stellungen und das von ihm befreite russische Gebiet zu räumen, soweit sich nicht aus Artikel II ein anderes ergibt.

II. Die russische Regierung nimmt Kenntnis von den Befragungen, in denen der Volkswillen ausgedrückt ist, die für Polen, sowie für Kurland, Litauen, Teile von Estland und Livland die volle Selbständigkeit in Aussicht nehmen und aus dem russischen Reichsverbande ausscheiden und ist bereit, die hieraus sich ergebenden Folgerungen zu ziehen. Zeitpunkt und Maßnahmen der nach russischer Auffassung notwendigen Befreiung durch den Soltzowt auf der Grundlage, bei der irgendwie militärischer Druck in jeder Weise auszuüben ist, werden durch eine besondere Kommission vorbereitet.

Eine im wesentlichen gleichlautende Formulierung wurde von österreichisch-ungarischer Seite vorschlagen.

Die russische Delegation nahm die Erklärungen zur Kenntnis und stellte ihre Auffassungen daran hin wie folgt ist: Wir stehen auf dem Standpunkt, daß als tatsächlicher Ausdruck des Volkswillens nur eine solche Willenserklärung betrachtet werden kann, die als Ergebnis bei gänzlicher Abschaffung der russischen Herrschaft in den betreffenden Gebieten vorgenommenen freien Abstimmung erhebt. Dabei schlagen wir vor und wir bestehen darauf, daß eine klare und genaue Formulierung dieser Punkte erfolgt. Wir sind jedoch damit einverstanden, daß Prüfung der technischen Bedingungen für die Befreiung einer derartigen Regionen, gleichermaßen eine Spezialkommission einzusetzen wird. Ein allgemeiner Standpunkt nach dem Verlaufe der bisherigen Verhandlungen mit Bestellung festgestellt werden, daß die Ansichten der verbündeten Mächte über die Regelung der wichtigsten Frage, in vielen Punkten decken, in anderen sich derartig gewichtet haben, daß die Hoffnung auf Erfolg eine Grundlage ist.

### Die Schlusshaltung.

(W. T. B.) Preß-Litoměř, 29. Dez. Bei der seitigen Begegnung und wie vereinbart, ließen Plenarsitzung führt der tschechische Kriegsminister Popov von den Vorstufen der Friedensverhandlung übergehen er den Vorstieg an den Führer der russischen Delegation Herrn Kosse. Dieser hielt eine kurze Ansprache. Sodann nahm Abram von Hattfeldt das Wort zu einem Vernerklung an die Versammlung. Er wünschte den Herren der russischen Delegation eine glückliche Heimkehr und schloß mit dem Wunsche auf ein glückliches Wiedersehen an dem vereinbarten Tage. Der Führer der russischen Delegation gab gleichfalls die Absicht einer baldigen Rückkehr an, während die Abmachungen, auf die die wichtigsten Beziehungen der beiden Völker dauernd geregelt werden sollen, besprochen wurden.

### Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Oug. — Postdirektor: von Paul Oug & Co. in Rästringen.

Abonniert zum 1. Januar auf Ihre Wochenschrift  
„In Freien Stunden“.

Integration integriert wurde. Ich erinnere mich, wie ich zwei Monate vorher unter den polizeilichen Maßnahmen einer Russischen Polizei zu leben hatte. Ich befand mich damals in der Kaiserliche der Landespolizei. Nach einer auf einem Thül verbrachten Nacht hätte ich heimlich eine große obere ruhige Schatz verstecken müssen. Die neunte Abendstunde hatte schon geschlossen und noch hatte mich kein Mensch. Die Polizei schien mich verfolgen zu haben. Doch auf einer der mit meiner Wohnung verbundenen Gänge standen zwei Polizisten und hielten mich fest. „Wer hat Ihnen das Wort zu einem Vernerklung an die Versammlung gegeben?“ „Der Vorstieg.“ „Was soll mit Dr. Radostoff geschehen?“ „Auf einem Thül.“ „Wo hat er letzte Nacht geschlafen?“ „Bei einem Polizisten.“ „Wo hat er jetzt gut und gern schlafen wollen.“ „Bei einem Polizisten.“ „Na, da kann er gut und gern endlich schlafen.“

Geständig gelangten wir auf den zweiten Unionstisch im Innern der Stadt an das große Denkmal des Fürsten Couga. An den Wänden hingen Bilder der neuen Freiheit Menschen. Die Treppen und die Terrasse des großen Hotels Trianon waren schwärze von Menschen, sogar die Balkone und Fenster der Häuser waren besetzt. Die Demonstrationstag, sowie die Nachricht von meiner Freigabe hatte die Menschen derbe gefeiert. Eine zweite Demonstrationstag, sowie die Nachricht von meiner Freigabe hatte die Menschen derbe gefeiert.

Eine zweite Versammlung wurde abgehalten. Weden in russischer, rumänischer und französischer Sprache prahlten die Rumänen und die Polen mit dem Frieden. Die Regierung war allgemein. Zuletzt sang ein Soldatenchor unter Begleitung der Militärmusik den Trauermarsch der russischen Revolutionäre. „Als Opfer fielen sie im großen Kampf.“ Die Menge höre einträchtig das Lied.

Unter begeisterten Zurufen nahm ich das Wort und richtete auf die Schultern zweier Menschen, in russischer und rumänischer Sprache meine Dank- und Begegnungsworte an die Soldaten.

Darauf schlug der Demonstrationstag, an der Spitze die Militärmusik und die Automobile, die Richtung nach der innen Stadt ein. Die Verhöre gingen durch völlige Abschottung. Sie bewiesen damit ihre Vorstieg, denn ihr Dogmatiktheorie dienten in diesen Augenblicken nur ein Missglück der sozialistischen Bewegung. Bis heute konnte mir nichts beweisen, daß ich nicht mit den falschen Vertretern des rumänischen Volkes zusammenkommen, heute habe ich keinen Gedanken mehr.

„Sind Sie der Genosse Radostoff?“



# Adler-Theater

Theaterkasse Telefon 212.

Gastspiel der  
Operetten- u. Possengesellschaft

Direktion: Kurt Hagen.

## Oschöne Zeit, o seelige Zeit

Volkstück in 4 Akten mit Gesang und Tanz von Dr. Bruno Decker. Musik von W. Goetze.

1. Bild: Fritz als Lehrjunge. 2. Bild: Der Stralsunder Fischzug. 3. Bild: Lottens Verlobung. 4. Bild: Feier des 1000. Faszen.

### Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen 2

Nachm. 3½ Uhr: O schöne Zeit, o seelige Zeit.  
Abends 8

## Heppenjer Bürgergarten.

Morgen Sonntag und am Neujahrstag

### Concert

5675 von 5 bis 11.30 Uhr. Aug. Röder.

## Theater Burg Hohenzollern

Sonntag den 30. Dezember:

### Abschieds-Vorstellung

der Gesellschaft Walden.

### 2 Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr: Die Kinokönigin.

Abends 8 Uhr: Der Juxbaron.

Vorverkauf von 11½ bis 1 Uhr und von 2½ Uhr nachmittags an. Theater-Fernsprecher Nr. 27.

Montag den 31. Dezember geschlossen.

Dienstag den 1. Januar 1918:

### Eröffnungs-Spielplan der Spezialitäten.

5658

Die Vorverkaufskasse ist am Montag geöffnet von 10 bis 1 Uhr und nachm. von 5 bis 7 Uhr.

## B. B.

Silvester! Silvester!

Großes humoristisches

Konzert.

Stimmung! Humor!

## Kriegs-Wohlfahrtspiele im Parkhaus.

Sonntag den 30. Dezember nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen

## Auf der Sonnenseite.

Abends 8.15 Uhr:

## Der Herr Senator

Schauspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schonthal und G. Stadelburg.

Dienstag den 1. Januar

abends 8.15 Uhr:

## Dorf und Stadt.

Karten zu 2, 1 Mt. und 50 Pf. in Bohr's Buchhandlung, Raumkrahe, und Niemeier's Zigarrengeschäft, Ede Göder- und Niemeierstraße. Die Karten zu den Sonntagnachmittags-Vorstellungen sind nur bei Niemeier zu haben.

# B. B.

Am Sonntag den 30. d. Monat finden im Konzertsaal des „Banter Bürgergartens“

## Zwei große Streichkonzerte

statt, ausgerichtet vom Musikkorps des Reichsbundes für Ausbildungsschiffe unter Leitung des Herren Mittag.

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt 20 Pfennig.

In den Cafés und Restaurants-Räumen findet bei freiem Eintritt 5670 mit verstärktem Orchester das beliebte Rasselskonzert statt.

## Siebethsburger Hof

heute sowie jeden Sonntag:

### Streich-Konzert!

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!

Es lädt freundlich ein. W. Heinen.

### Empfahle mein großes Lager in Zigarren, Zigarillos :: Zigaretten, ::

Rauch- und Raubab, Zweißen, Zigarren- und Zigarettenpfeife; Unterhalte stets großes Lager in uns versteckten Zigaretten in allen Pfeilern. Güntig! Enttaus! Gelegenheit für Messen und Kantinen.

### Ernst Reith Nacht.

Alteits Spezialgeküßt am Blaue Ede Göder und Peterstraße Telephone 105. 5662

## Oldenburg.

Ortsfrankenfasse der Stadt Oldenburg.

Ortsfrankenfasse des Amts-Verbandes

Amt Oldenburg.

Die Kassen sind am Montag den 31. Dezember 1917

nur von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags geöffnet. 5660

### Die Vorstände.

### Zu Silvester

empfahle

## ff. Punishertrakte

in aneckant vorzüglicher Qualität:

Ann, Arat, Blüh, Schweden-  
punsch etc. in verschiedenen  
Preislagen.

## Sämtl. alkoholfreien

## Punische

bei dem jetzigen Spritmangel besonders  
zu empfehlen.

## Rhein- und Rotweine

in großer Auswahl.

Echter Ann und Arat  
nebst Verschnitten. 5666

## Ernst Jodkusch

Dampfdestillation und Likörfabrik

Kronenstraße 4.

Drucksachen fertigen an Paul Hug &amp; Co.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des Notgeleis vom 4. August 1918 über Sicherung der Leistungs-fähigkeit der Rentenlosen werden die Beiträge ab 1. Januar 1918 auf 4½ Prozent des Grundlohns erhöht und gestalten sich wie folgt:

Mitglied-Klasse	Grundlohn täglich	Arbeitsverdienst täglich	Wochenbeitrag	Versicherungs-marke
1	1.00	bis 1.17	bis 350	0.27
2	1.60	1.84	560 - 580	0.42
3	2.40	1.86 - 2.84	580 - 590	0.66
4	3.20	2.85 - 3.84	880 - 1150	0.90
5	4.20	3.85 - 4.80	1150 - 1420	1.14
6	5.10	4.81 - 5.80	1450 - 1750	1.38
7	6.00	über 5.80	über 1750	1.62

Die Leihlinge, die ohne Entgelt beschäftigt werden, betragen die Beiträge 18 Pf.

wöchentlich. Die Herren Arbeitgeber werden belohnend darauf aufmerksam gemacht, daß Menschen in den Lohnverhältnissen, welche die Versicherung der Mitglieder in einer anderen Betriebsstufe bedingen, innerhalb 3 Tagen zu melden sind. [5651]

Der Vorstand der Allgemeinen Ortsfrankenfasse Wilhelmshaven-Alstingen.  
F. Freudenberg, Vorstand.

## Variété Metropol.

Besitzer W. C. Lüder.

### Neues Programm

ab 1. Januar 1918.

Gesch. Borges, Soubrette  
Heine-Duo

### Alex Hausen

einzig dastehende Balance am Schweren

Carl Frimmel, Komiker

### Walden-Neumann

Universal-Künstl. Ren für Wilhelmshaven!

Paula Spannans, Recitation  
Fred Heine, Humorist

### Professor Weiss

Pianof. oder Hand

Zum ersten Mal in Wilhelmshaven!

Schluß-Komödie des geliebten

Haus-Ensembles. 5653

### Im Rabaukett „Metropol“

Damenorchester Sophie, Dir. K. Huh.

?? Fernando ???

H. Hamburger, Dir. Brandenfels.

## Allgem. Ortsfrankenfasse

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Die Hebung der Beiträge für Berechtigte, unständig Weihfest und Zusatzmitglieder für Monat Dezember (5660) findet mit Wirkung am 2., 3. und 4. Jan. 1918 vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 3.30 bis 6.30 Uhr im Rathauslokal Bahnhofstraße 7. 1. Mittwochsabendkonzert findet keine Hebung statt.

Das Jahresabschlußfest wegen müssen Rückände unbedingt in dieser Hebung beglichen werden.

### Die Kassenverwaltung.

A. Junge.

## Volks-Theater

Gde. Grenz. u. Bremer Straße, Tel. 555.

Sonntag den 30. Dezember

nachm. 3.30 Uhr, z. leichten Mol: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Abends 8.15 Uhr:

### Der feinsche Autou

Dienstag (Neujahr 1918)

nachm. 3.30 Uhr: Große Kindermärchen. Aufführung Täschlein der daz. Ede Göder daz.

Ankündigung aus dem Saal!

Abends 8.15 Uhr: 5666

### Die indische Tänzerin

Dienstag (Neujahr 1918)

nachm. 3.30 Uhr: Große Kindermärchen. Aufführung Täschlein der daz. Ede Göder daz.

Ankündigung aus dem Saal!

Abends 8.15 Uhr: 5666

### Büro-Vorschule

Gründliche Ausbildung in allen Fächern.

Nachhilfe durch Einzel-Unterricht.

Beste Erfolge. Eintritt täglich. Mäßige Preise.

Anmeldung erbeten. Börsenstrasse 7, an der Wallstraße.

5663

Der Jugendausflug.

## Wanner-Turn-Bund

Rüstringen. 14759

Montag der 31. Dezbr.: 5652

### Zusammenkunft mit Damen

im Schützenhof

Der Turnrat.

Statt Karton.

Für die Aufmerksamkeiten

anlässlich unserer Ver-

mählung sagen herzlichen Dank.

[5658]

Edu. Matthes u. Frau Anna geb. Hoffmann.

Jeden Sonntag:

### Großer Preisstaf.

Anfang pünktlich 3 Uhr.

Es lädt freundlich ein

G. Timm

Grenzstr. 35.

## Arbeiter-Jugend

Rüstringen.

## Nachruf!

Am 2. Weihnachts-

feiertag vorab nach-

gerter, heftiger Krank-

heit unter liebe Jugend-

freunde

im hüblichen Alter von

17 Jahren.

Durch die freundliche,

offene Wogen hat sie

ihre Freunde und Freun-

den einen dauernden Ein-

dichten geföhrt.

Ihre jungen

Freundeinnen u. Freunde

aus dem hüblichen Jugend-

Rüstringen.

Die Beerdigung findet

am Montag, 31. Dezbr.

1917, nachm. 3½ Uhr,

vom Saal Wilhelms-

Hospital aus in Wil-

helmshaven-Hof. Wir

bitzen die Jugendlichen,

reicht zahlreich an der

Beerdigung teilzuneh-

men.

[5653]

Beilage.  
21. Jahrg. Nr. 304.

# Norddeutsches Volksblatt

Sonntag,  
den 30. Dezember 1917

## Ein Beitrag zur Leutenot auf dem Lande.

Der Dresdener Volkszeitung entnehmen wir folgende Ausführungen:

Einer Aufrufserklärung an die Dresdner Frauen zum Kartoffelauftreten in Pozen folgten an die 400 Einwohnerinnen von Dresden und der Umgebung. Ein Teil von ihnen hatte schon von der Arbeit darin und von dem daraus Empfang gern, so daß sie kurz entschlossen bald nach der Ankunft wieder zurückzuhören. Sie hatten den bestreiten Teil gemacht, 250 Frauen, zum Teil mit Kindern, blieben. Außerdem sie 90 Stunden unterwegs waren, belamten sie eine Suppe und ein Stück Brot. Dann mußten sie mit ihrem Gespäck zu Fuß noch den Stiefel ab auf dem Lande, was sie vor den polnischen Landwirten verachteten und von diesen ausgeschlossen wurden. Sie hatten einen Kontakt unterbrochen und wurden aller Vorteile versagt, wenn sie diesen brachten.

Auf den Gütern, wo sie dann arbeiteten, war die Unterbringung, Bekleidung und Verpflegung die dennoch schlecht. In einem Hause mußten die Frauen zu zweit in einem Bett schlafen. Eine Weile was hatt sie andere gelehrt, so daß die Frauen über das Anbringen eines Bettlerrers oder übernehmen ließen möchten. Gekleidet waren und Wäsche gab es in Waben und Zille. Die Lebensmittel konnten vor den Männern kaum geteilt werden. Daß gab es sehr wenig Brot und kein Fleisch zum Abendessen und Kochen. Es mußte ein und derselbe Tisch zum Abendessen und Kochen verwendet werden. In den oberen Räumen waren primitive Räume untergebracht. Sie sich manchmal erlustigten und schwitzten, wobei aber Schmutz und Durst durch die Nüsse auf die unzähligen Läuse fielen, so daß diese fast oft nicht die Augen öffnen konnten. Nachts gab es keine. Von oben wurden Eimer mit Exkrementen einfach zum Fenster hinaus entleert, so daß der Staub in der Umgebung der Unterbringung entstand.

Der Verstand war dennoch schlecht. Eine Frau, die auf dem Lande aufgewachsen und die Landarbeit gewohnt war, ergab beim Rückkehrauszählen, zu welcher Arbeit die Frauen statt den Kartoffelaufzetteln angehalten und angestrichen wurden, zwei Mark am Tage. Andere, die weniger geahnt waren, natürlich weniger. Bei Angestellten oder jüngsten Arbeitern mußte weitergeholt werden, da sie ein Gehalt völlig durchzählt und schriftlich aufzunehmen. Daß sollte jede Gelegenheit zum Waschen oder Kochen der Kleider. Einige Tage wollten verschiedene Frauen mit den naßen Sodden nicht wieder in zusammenkommen, weil sie die Arbeit nicht ausführen und schließlich die Polizei geholt, die die Leute hinuntersetzte.

Als Bekämpfung gab es jetzt immer Kartoffeln. Die verabreichte Milch war meistens sauer und außerdem sehr unzureichend. Alle acht Tage gab es 100 Gramm Fleisch. Bei dem Verlauf, in der Umgebung von den neuen Quarts zu kaufen, wurden die Frauen mit Hunden geheilt und deutsche Schweine genannt. An die Deutschen verlorum höchst selten jemand etwas. Schließlich wurde nach mehrmaligem Vorstellen geweckt, daß die Frauen alle acht Tage 85 Gramm Butter oder Speise gegen Bezahlung verschafft wurden. Dabei wurden nichts Schwere gebrachte. Gemüse Kartoffeln mitsamt 4 Mark pro Person bezogen werden. Sie waren zudem meistens noch recht schlecht und sauer mit Frucht und Verderbung zur Zeit und von der Wahr auf 8 Mark für den Rentner zu suchen. Waren die Frauen nicht durch den Kontakt geschickt gewesen, so hätte wohl niemand bis zum Ende ausgeschlagen.

So lange solche Zustände auf dem Lande herrschten, ist die Dienstbotenflucht nach den Städten eine ganz natürliche Erklärung. Bedeutlich im vorliegenden Falle ist die Tatfrage, daß es sich hier gewissermaßen um freiwilige Hilfskräfte handelt, die ein so trauriges Erlebnis machen müssen. Die Verhinderung, die solche Kräfte vermittelten, müßten fünfzig vorher um die Arbeitsverhältnisse kümmern und vor allem anständige Wohnräume und ausreichende Ernährung zuwenden. So die Behandlung eine anständige sein muß, versteht sich von selbst. Das Dresdener Beispiel muß auch anderen Orten eine Lehre sein.

## Magistrats- und Gesammtadratsitzung.

Küdingen, 28. Dezember 1917.

Oberbürgermeister Dr. Lucken eröffnet kurz nach 8 Uhr die Sitzung. Nach Schließung der Präsentation wird die Tagesordnung eingetreten.

1. Grundbündelsachen. In zweiter Lesung wird der General des Tonfaches Grundbündel an der Gedächtnisschule beschlossen, ebenso der Erwerb zweier kleiner Geländestücke am Grünen Berg von Schwarting und von Breitenthal.

2. Preßamt. Der Verwaltungsausschuk und der Magistrat schloßen eine Erneuerung des Preßamtes vor, das bisher nur in ganz kleinen Umfang betrieben worden ist. So werden für den Winter einfache Teuerungsablage 5000 Mark gefordert. Der Oberbürgermeister gibt kurz zusammenfassend eine Übersicht über die Arbeiten, die das Preßamt erledigt hat. Nebenbei sollen im Preßamt auch katholische Arbeiten erledigt werden. Die angeforderten Mittel werden zur Vertheilung gestellt.

## Gemeinde Gedderwarden.

Wechselnde vom Amtesamt überwiesene Barten werden am Sonnabend, den 29. d. Mon., von den Bürgern zur Versteigerung kommen. [5630 E. Mennen, G. B.]

Gemeinde Eversten. Aussage der Milchsachen am Montag, den 21. Dez. 1917 im C. Fechters Bürohaus in Eversten, und vorher für Eversten I und II vor mittags von 9 bis 10 Uhr, in und IIa vom 10 bis 11 Uhr, III, IV und Vobelsfelde vom 11 bis 12 Uhr. Lebensmittelkarte ist vorzulegen. [5681 Bruns]

bis weiter an Wochenmägen und Sonntagen, nachmittags von 4½ bis 7½ Uhr beim Gasthof verbrauchen.

Wiederholungen liegen die gleichlängigen Straßen und Ausleistung von ferneren Versorgung nach. [5665 Rosenboom]

## Kriegs- und Volksküchen.

Am Sonntag fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Mellumstraße,  
Friederichstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Markthalle,  
Bremer Straße,  
Bismarckstraße,  
Ullendorfstraße.

Am Dienstag (Montag) fassen:  
Mark



### Bekanntmachung.

Im Beiblatt des Magistrats und Gemeindevorstandes vom 28. Dezember 1917, betreffend Einrichtung eines Konservations-Vorrats und Erneuerungsfonds, liegt vom 31. Dezember bis einschließlich dem 18. Januar 1918 im Rathaus Rüstringen, Zimmer Nr. 7, zu jedermann's Einsicht öffentlich aus.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Stadtmaistrat.**

Dr. Lueken.

### Bekanntmachung.

Im Bezirk der Stadt Rüstringen sind folgende Feuerwehrstellen eingerichtet.

a) Bezirk Vant. Jenzigur.

1. Köster, Werdstraße 3.	903
2. Holmholz, Rieden Wilhelmstraße 589	589
3. Blöte, Försterstraße 54.	461
4. Buddenborg, Peterstraße 86.	548
5. Jäger, Peterstraße 13.	21
6. Bei Jäger, Gemeindewaldstraße 1a.	222
7. Wering, Peterstraße 102.	372
8. Röhm, Werdstraße 2.	564
9. Sandmöller, Werdstraße 9.	293

b) Bezirk Geppens.

10. Krause, Werdstraße 27.	783
11. Rieden, Tiefenstraße 45.	211
12. Werdhausen, Jägerstraße 22.	1117
13. Bleister, Götterstraße „Festenstraße“	546
14. Jäger, Götterstraße 2d.	408
15. Rieden, Geppensche Alleestraße 34.	676
16. Rieden, Geppensche Alleestraße 2.	1431

c) Bezirk Neuenrade.

19. Bruns, Oberstraße.	508
20. Hölner, Schaustraße.	1194
21. Jäger, Gemeindewaldstraße 63.	807
22. Bruns, Schaustraße 103.	224
23. Rieden, Sankt-Josefstraße.	807
24. Hölner, „Siebenbürger Hof“.	351
25. Evers, Maxstraße.	421

d) Bezirk Neuenrade.

26. Habben, Fortifikationsstraße 9.	866
27. Forum, Fortifikationsstraße 28.	874
28. Goldberg, Fortifikationsstraße.	1055
29. Polizeiwache, Bismarckstraße.	1166

Sie sind durch ein von der Wand absteigendes rotes Schild, feinlich geschnitten und mit an den Pfosten ansetzendem Ende, leicht zu erkennen. Die Eltern überwacht wollen bei ausreichendem Gewer, wenn möglich auch Kindernachreiter, sonst prahlend bei den nächsten Feuerwehrstellen Wohnung erlangen. Zur Rücksicht ist hier, soweit der Inhaber nicht sofort zu erreichen ist, die Schilder des Nachbarwesens einzuhängen und auf den Anstoß zu deuten. In jedem Fall muss so lange gewartet werden, bis die Feuerwehrwache genau erfasst ist. Die nächste Feuerwehr anzufragen, ist die bestimmtste Methode.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Stadtmaistrat.**

Dr. Lueken.

### Bekanntmachung.

Am Rüstringen soll die nächste Auszahlung der Familienunterstützungen an Kriegsfamilien am Montag, 31. d. W., vormittags von 9—12½ Uhr in Rathaus Werdstraße 1, der Rieden- und Werdstraße statt.

Sämtliche Unterhaltungsmittel müssen die Abholungstermine pünktlich einhalten. Sie erhalten anderstfalls das Geld erst an dem nächstn regelmäßigen Auszahlungstermine.

Die Stadtkämmerer Haushalte (einschließlich Röhrsches) fasse für diesen Tag geschlossen.

Rüstringen, den 27. Dezember 1917.

**Stadtmaistrat.**

Dr. Lueken.

### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Wehrunterstützungen, deren Auszahlung von der Werftstelle erfolgt, findet am 31. Dez. 3. d. im Rathaus Bismarckstraße 15 statt.

Die Buchstaben A—L werden vormittags von 8½ bis 1 Uhr und die Buchstaben M—Z von 3½ bis 6½ Uhr nachmittags ausgetragen.

Die Wehrunterstützungen werden wie üblich am 2. Januar 1918, vormittags von 8 bis 1 Uhr, bei dem Gutshaus Sieker, Ecke Werd- und Wilhelmshavenstraße, ausgetragen.

Die Buchstaben A—K werden vormittags von 8 bis 10 Uhr und die Buchstaben L—Z von 10 bis 1 Uhr ausgetragen.

Rüstringen, den 27. Dezember 1917.

**Stadtmaistrat.**

Dr. Lueken.

### Bekanntmachung.

In der Woche vom 31. Dezember 1917 bis 5. Januar 1918 sind auf Postleitzettelscheine die Gengenauer Abschnitte I—6 noch an den Postbüros sind.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Ortsabteilungsstelle.**

Dr. Lueken.

### Bekanntmachung.

Wegen Verbandsaufnahme ist unser Lager Wöhrde, am Montag, 31. d. W., geschlossen.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Kriegsversorgungsamt.**

### Bekanntmachung.

Es werden ausgetragen auf Lebensmittelkarte Nr. 2 am Donnerstag den 3. Januar

1½ Pfd. Marmelade

Nr. 3 am Freitag den 4. Januar

1½ Pfd. Graupen

Nr. 17 von Montag den 31. Dezember ab

1½ Pfd. Käse

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Kriegsversorgungsamt.**

### Pferdesutter-Verteilung.

Es werden verteilt pro Pferd

½ Pfd. Schmalz zum Preise von 14 M. pro Pfd.

½ Pfd. Schmalz zum Preise von 17,50 M. pro Pfd.

1 Pfd. Schnitz zum Preise von 27 M. pro Pfd.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Kriegsversorgungsamt.**

Es werden verteilt pro Pferd

½ Pfd. Schmalz zum Preise von 14 M. pro Pfd.

½ Pfd. Schmalz zum Preise von 17,50 M. pro Pfd.

1 Pfd. Schnitz zum Preise von 27 M. pro Pfd.

Rüstringen, den 29. Dezember 1917.

**Kriegsversorgungsamt.**

Ab Montag den 31. Dezember 1917 gelangt auf Lebensmittelkarte Nr. 4

1½ Pfd. Oldenburger Käse

zum Preise von 1,50 M. pro Pfd. und das Pfund in nachstehend aufgeführten Geschäften zum Verkauf:

W. Rieden, Roonstraße.

A. Spiegel,

Wilhelmshäuser, Roonstraße.

G. Steud, Werdstraße,

H. Grunz, Roonstraße,

K. Stofo, Roonstraße,

D. Adens, Roonstraße,

E. Ober-Woßmann, Roonstraße,

F. Wulff, Riedstraße,

G. Schröder, Riedstraße,

H. Schmid, Riedstraße,

I. Wohl, Riedstraße,

J. Wohl, Riedstraße,

K. Wohl, Riedstraße,

L. Wohl, Riedstraße,

M. Wohl, Riedstraße,

N. Wohl, Riedstraße,

O. Wohl, Riedstraße,

P. Wohl, Riedstraße,

Q. Wohl, Riedstraße,

R. Wohl, Riedstraße,

S. Wohl, Riedstraße,

T. Wohl, Riedstraße,

U. Wohl, Riedstraße,

V. Wohl, Riedstraße,

W. Wohl, Riedstraße,

X. Wohl, Riedstraße,

Y. Wohl, Riedstraße,

Z. Wohl, Riedstraße,

A. Wohl, Riedstraße,

B. Wohl, Riedstraße,

C. Wohl, Riedstraße,

D. Wohl, Riedstraße,

E. Wohl, Riedstraße,

F. Wohl, Riedstraße,

G. Wohl, Riedstraße,

H. Wohl, Riedstraße,

I. Wohl, Riedstraße,

J. Wohl, Riedstraße,

K. Wohl, Riedstraße,

L. Wohl, Riedstraße,

M. Wohl, Riedstraße,

N. Wohl, Riedstraße,

O. Wohl, Riedstraße,

P. Wohl, Riedstraße,

Q. Wohl, Riedstraße,

R. Wohl, Riedstraße,

S. Wohl, Riedstraße,

T. Wohl, Riedstraße,

U. Wohl, Riedstraße,

V. Wohl, Riedstraße,

W. Wohl, Riedstraße,

X. Wohl, Riedstraße,

Y. Wohl, Riedstraße,

Z. Wohl, Riedstraße,

A. Wohl, Riedstraße,

B. Wohl, Riedstraße,

C. Wohl, Riedstraße,

D. Wohl, Riedstraße,

E. Wohl, Riedstraße,

F. Wohl, Riedstraße,

G. Wohl, Riedstraße,

H. Wohl, Riedstraße,

I. Wohl, Riedstraße,

J. Wohl, Riedstraße,

K. Wohl, Riedstraße,

L. Wohl, Riedstraße,

M. Wohl, Riedstraße,

N. Wohl, Riedstraße,

O. Wohl, Riedstraße,

P. Wohl, Riedstraße,

Q. Wohl, Riedstraße,

R. Wohl, Riedstraße,

S. Wohl, Riedstraße,

T. Wohl, Riedstraße,

U. Wohl, Riedstraße,

V. Wohl, Riedstraße,

W. Wohl, Riedstraße,

X. Wohl, Riedstraße,

Y. Wohl, Riedstraße,

Z. Wohl, Riedstraße,

A. Wohl, Riedstraße,

B. Wohl, Riedstraße,

C. Wohl, Riedstraße,

D. Wohl, Riedstraße,

E. Wohl, Riedstraße,

F. Wohl, Riedstraße,

G. Wohl, Riedstraße,

H. Wohl, Riedstraße,

I. Wohl, Riedstraße,

J. Wohl, Riedstraße,

K. Wohl, Riedstraße,

L. Wohl, Riedstraße,

M. Wohl, Riedstraße,

N. Wohl, Riedstraße,

O. Wohl, Riedstraße,

P. Wohl, Riedstraße,

Q. Wohl, Riedstraße,

R. Wohl, Riedstraße,

S. Wohl, Riedstraße,

T. Wohl, Riedstraße,

U. Wohl, Riedstraße,

V. Wohl, Riedstraße,

W. Wohl, Riedstraße,

X. Wohl, Riedstraße,

Y. Wohl, Riedstraße,

Z. Wohl, Riedstraße,

A. Wohl, Riedstraße,

B. Wohl, Riedstraße,

C. Wohl, Riedstraße,

D. Wohl, Riedstraße,

E. Wohl, Riedstraße,

F. Wohl, Riedstraße,

G. Wohl, Riedstraße,

H. Wohl, Riedstraße,

I. Wohl, Riedstraße,

J. Wohl, Riedstraße,

K. Wohl, Riedstraße,

L. Wohl, Riedstraße,

M. Wohl, Riedstraße,

N. Wohl, Riedstraße,

O. Wohl, Riedstraße,

P. Wohl, Riedstraße,

Q. Wohl, Riedstraße,

R. Wohl, Riedstraße,

S. Wohl, Riedstraße,

T. Wohl, Riedstraße,

U. Wohl, Riedstraße,

V. Wohl, Riedstraße,

W. Wohl, Riedstraße,

X. Wohl, Riedstraße,

Y. Wohl, Riedstraße,

Z. Wohl, Riedstraße,

A. Wohl, Riedstraße,

B. Wohl, Riedstraße,

C. Wohl, Riedstraße,

D. Wohl, Riedstraße,

E. Wohl, Riedstraße,



Landesbibliothek Oldenburg